

Vom Büchertische.

[...]

Karl May. Mit den uns soeben zugehenden Lieferungen 61–64 von Karl May's gesammelten Reiseromanen erhalten wir den Anfang der dreibändigen Erzählung: „Winnetou, der rothe Gentleman.“ Die Gestalt dieses edlen, hochherzigen Fürsten der Prairie und der Felsengebirge ist manchem unserer Leser wohl schon bekannt aus den einzelnen Szenen, die der Verfasser schon früher veröffentlichte. Aber hier wird ein in sich abgeschlossenes, vollständiges und tief ergreifendes Lebens- und Charakterbild geboten von dem Augenblicke an, in dem „Old Schatterhand“ ihn kennen lernt, bis zu dem Momente, wo er als Christ sterbend, die den Frieden und die Liebe verkündende Predigt seines Lebens mit dem Heldentode besiegelt. Das ist keine gewöhnliche Indianererzählung, sondern die aus dem wirklichen Leben gegriffene Personifikation einer dem Untergang geweihten Menschenrasse. Dieses Werk sollte in jedem christlichen Hause zu finden sein. Denn dieselbe lebendige Anschaulichkeit, derselbe köstliche Humor bei allem Ernst der gefahrvollsten Abenteuer, wie wir sie in den früheren Werken des Verfassers kennen lernten, zeichnet auch diese Erzählung aus, deren Fortsetzung wir mit Ungeduld erwarten. Sie erscheint in Lieferungen per 18 kr. wöchentlich. Der erste Band wird fertig gebunden noch im April ds. Js. ausgegeben. (Verlag von Fr. Ernst Fehsenfeld in Freiburg i. Br.)

Aus: Der Burggräfler, Meran. 11. Jahrgang, Nr. 41, 20.05.1893.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018